

Diskutierte Themen:

- B1 Deutschkurs ist nicht genug um eine Ausbildung durchzuführen – geringes Deutsch - Niveau: Empfehlung: Fachspezifischen Deutschkurs in Betrieben durchzuführen.
- Arbeitsmarktstruktur und Amtssprache ist in sehr kompliziertem Deutsch und nicht einfach zu verstehen. Dies verursacht Frustration bei den Arbeitssuchenden. Lösung wäre die Vereinfachung von Deutsch –leicht verständliche Sprache ist notwendig.
- Eng mit Betrieben zusammenarbeiten
- Kleinere Handwerksfirmen haben Interesse Auszubildende einzustellen – allerdings brauchen diese Firmen Unterstützung durch das Behörden -Labyrinth und Bürokratie Die Frage ist, wie man Ausbildungssuchende und kleinere Handwerksfirmen zusammenbringt. Wie kommt man an die Ausbildungssuchenden dran aus Arbeitgeber-Sicht? Ein Fahrplan / Navigation ist notwendig
- Ausbildungsfähigkeit aufbauen: Analog für ausländische Studenten die ein Orientierungssemester im Studienkolleg an Hochschulen absolvieren, soll eine Art „Ausbildungskolleg“ aufgebaut werden für auszubildende Migranten.
- Anerkennung von ausländischen Zeugnissen: Prozess ist sehr mühsam, unübersichtlich und bürokratisch – wahrscheinlich durch die höhere Ebene von der Politik umsetzbar
- Nicht alle Sozialarbeiter sind gut informiert über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten (darf er studieren? Ja/Nein?)
- Es gibt einen großen Pool an älteren Menschen und Rentnern: dies muss genutzt werden um Migranten zu begleiten. Als mögliche „Türöffner“ um Firmen anzusprechen, Unterstützung bei Bewerbungen, etc. „Türöffner ist Schlüssel zum Erfolg“!!!
- Einen „Patenpool“ analog zum „Dolmetscherpool“ aufbauen.
- Ein klar strukturierter Meilensteinplan ist notwendig um Personen zu unterstützen die Berufserfahrung im Ausland haben. So könnten sie hier in ihren alten Beruf wieder einsteigen. Z.B. ein ausländischer Arzt erhält einen klaren Zeitplan: Deutsch Prüfung bestehen / Anerkennung von Zeugnissen/ Praktika im Fachgebiet absolvieren / Abschließenden Test oder Examen bestehen/ etc.
- Sensibilisierung über Potenziale von Auszubildenden: eine „Stärken-“ und „Personen-“ orientierte Beratung ist wichtig. Die Mitarbeit der Beratenden ist auch sehr wichtig. Eine Voraussetzung ist, dass die finanzielle Situation auch gesichert ist, da viele Migranten Sorgen um Geld haben.
- VAB-O (Vorbereitung Ausbildung & Beruf –OHNE Deutsch Kenntnis): Schüler auf Veranstaltungen wie „Berufs-Messen“ aufmerksam machen.
- Den „Marktbedarf“ an Stellen und Berufen mit möglichen Arbeitnehmern zusammenbringen: Vergleiche machen und entsprechend schulen.
- In NT gibt's sehr viel Knowhow und Wissen in verschiedenen Ämtern und Organisationen – es muss nur besser gebündelt und eine Art Kompetenz- Center aufgebaut werden das sehr gut vernetzt ist.
- Die bestehenden Fachabteilungen besser durchleuchten.